

1621 JURISTISCHE TEXT DER STADT KÖLN

„Concordate, Verträge und Verbündnisbriefe“

Cöllnische reformation | Das ist: | DEß HEILIGEN RÖMISCHEN Reichs Edler und Freyer Stadt Cölln hiebvevorn auffgerichte und durch die Käys[erliche] Mäyest[ät] auch respective den Ertzbischofen und Churfürsten zu Cölln bestettigte Reformation Statuten und Ordnungen. | Deßgleichen die CONCORDATEN, VERTRÄGE UND VERBÜNDNUßBRIFFE, so zwischen dem Ertzstift unnd ThumCapitul, so dann der Stadt Cölln, wie auch mit den Fürstlichen Häusern Braband und Gülich, vor diesem unterschiedlich auffgerichtet und vereynigt worden. | Mit einem volkommenen Register vermehrt und auffs new an tag gegeben. |

Justitia [est] Mater constitutionum & legum.

Consulis & Magistratus officium est, Jura, & Leges Civitatis defendere.

Justitia & pietas, validae sunt Principis arces,

Nulla Tyrannorum vis diuturna manet,

Nam Deus est justus, justaque facta probat. |

Nürnberg, | In Simon Halbmayern Buchladen zu finden. | MDCXXI.¹

REGISTER ÜBER DIESE CÖLLNISCHE REFORMATION, STATUTEN, ORDNUNGEN, CONCORDATTEN UND VERTRÄGE, ETC.

Sowoln deroselben unterschiedliche Titul und Artickel.

	Blat
Statuta unnd Concordata der Stadt Cölln inn vollem Raht, vermittels Eyds auffgericht Anno 1427	1
Eyd der newen Rahtsherren	3
Eyd der Herren Gräf und Scheffen	4
Wie ein E[hrbarer] Raht diese Statuten zu handhaben	4
Eyd der Stadt Prothonotarien unnd Secretarien	4
Eyd, so ein Raht und Burgerschafft zu Cölln eim newen Römischen König läystet	5
HuldungsBrief deß Römischen Königs	6
Huldungbrief deß Ertzbischoffs gegen der Stadt Cölln	9

An jetzo folgen die

Statuten und Concordaten.

Art.		Blat
1	Wie unnd wohin man bey verlustigter Urtheil von dem Hofe oder hohen Gericht appelliren solle	10
	Wie der Appellant die Appellation zu prosequiren Versicherung thun solle	11
	Wie die Appellation vor dem Ertzbischoff etc. zu prosequiren	12

¹ Fundstelle: SUB Göttingen; <https://gdz.sub.uni-goettingen.de/id/PPN620079231>.

	Wie vom Ertzbischoff ans Käyserliche Cammergericht zu appelliren	13
2	Von Testamenten unnd erblichen Vermächtnussen, wie die auffzurichten	13
	Wie die Testament binnen Jahr unnd Tag zu schreinen ²	14
3	Von Erbsbesetzungen ausser der alten Mauren unnd aussen Arßburger und Nidriger Gericht gelegen	15
4	Von besetz und Einschreibung der unmündigen Kinder Legaten	15
5	Daß die Testament über fahrende Güter zu schreinen unnötig	16
6	Von ErbRenten so von LeibsErben zu LeibsErben zu ersterben, besetz werden	16
< >		
7	Wie man Erbe, so kein Schreingut ist, verbriefen soll	17
8	An welchen Gerichten die strittig Erbgüter zu besprechen seyn	18
9	Wie es mit vermächtnussen zwischen Mann unnd Weib, so keine Kinder haben, und deren eins stirbet, zu halten	19
10	Wie es zu halten, wann Mann oder Weib, so keine Kinder haben, ohne Testament stirbt	20
11	Von Eheleuten gssammender Hand, da deren eins ohne Testament ableibig wird	21
12	Daß der Letzte und überlebende Ehegenoß von seinen Kindern zur theilung nicht zu tringen	22
	Wie die Kinder mit den letztlebendigen Eltern theilen mögen	23
	Welcher gestalt die Kinder ihrer abgestorbenen Eltern Schulden zu zahlen schuldig	24
13	Daß man die Kinder, als das Beth zweyer Eheleut gebrochen, ohne deß letzt lebendigen willen nicht schreinen soll	24
14	Von Schuld der abgestorbenen Eltern so zu einer Hand gesessen	25
15	Was die Scheffen von vermächtnussen unnd Testamenten etc. zu siegeln haben	26
16	Der Scheffen unnd Amptleue Sigelgelt von Schulden unnd Leibzucht etc.	27
17	Was man von einer vermechtnuß etc. inn oder auß dem Schrein zu schreiben geben soll	27
18	Daß alle Erben vom hohen Gericht inn die Schrein ihrer Kirspel zu bringen	28
19	Was von Aufftracht Erbs, Erblicher Rent und Zinß an ein Schrein zu verkunden	28
20	Was davon auß einem Schreine ans Gericht zu verkunden	29
21	Der Scheffen verkundlohn, von Gerichtlichen sache an ein Schrein oder Gerichte	29
22	Daß man der Scheffen Schrein am hohen Gericht, alle wochen eins öffnen soll	30
23	Scheffen deß hohen Gerichts sollen an keinem andern, dann an ihrem Schrein Schreinmeister seyn	30
24	Wie die Scheffen irer eigen Schuld halben am hohen Gericht mit Recht zu besprechen	30
25	Keinem außwendigen das ScheffenbruderAmpt zu verkauffen	31
26	Daß man einem Scheffenbruder sein Ampt abpfenden mag	32
27	Wie man ein Scheffenbruder mit dem Richter Botten gebieten mag	32
28	Peen, wie die Scheffen deß hohen Gerichts, über tagzeit in der Wochen dingen sollen	33
28	Wie lang ein Scheff über ein Urtheil, so er empfengt, Berahrtzeit nemen soll	33
29	Vom Angriff eines Burgers	35
31	Wie die Scheffen einen mißthaetigen Menschen zum Todt verurtheilen sollen	35

< >

² Schreinsbücher waren im mittelalterlichen Köln die Vorläufer der heutigen Grundbücher.

32	Die Scheffen, Schreiber und Fürsprecher sollen den Leuten nicht rathen	36
33	Die Scheffen, Amptleut, Schreiber, Procuratores und Geschworen, sollen keiner Partheyen Tag leisten, in Verfassung der Urtheil	36
34	Benandte Personen sollen keine Gaben von jemand nehmen	37
35	Eyd deß hohen Gerichtschreibers etc.	37
36	Der hohe Gerichtschreiber soll kein Fürsprech noch jemands Mombar seyn	38
37	Was die Fürsprecher am hohen Gericht schweren, und zu lohn haben sollen	38
38	Was Gräff unnd Scheffen von verwundten und Todten zu besichtigen haben sollen	39
39	Was vom Bescheyde und Beleyde zu geben	40
40	Wie der unmündigen Kinder Erb zu verkauffen, und das Gelt wider anzulegen seye	40
41	Was von Erb und Pfänden, die von Gericht außgeruffen werden, zu geben	41
42	Niemands, so zu einer Hand sitzt, soll sein Erb mit arglist fällig werden lassen	42
43	Daß kein Burger, so inn schaden oder noth geräht, ohn vorwissen deß Rahts, auß Cölln weichen soll	42
44	Welche jhr Gut mit Auffsatz entfrembden kein Gleidt zu geben, mit angehengter straff	44
	Von Kummer ³ auff fahrende Haab und Güter	45
45	Wie man auff Kummer dingen und fortfahren soll	47
46	Straff unnd Peen, so jemandts Kummer verbricht	47
47	Brüche, wer frembde gekümmerte Güter, auß dem Kummer ohne erlaubnus deß Klägers folgen lesset	48
48	Von Kummer der Person für Gelt und einzusagen, Ehr und glimpff, oder Criminalsachen	49
49	Von Gerichtlicher ansprach oder zusag, auff einverwilligte summa Gelts	50
50	Burger, welche zu Cölln für 100 Goltgulden geerbt, sind kummerfrey	50
51	Von demselben Punct deß Kummers	51
52	Vom Kummer der Geistlichen Personen	52
53	Vom Kummer auff Burger unnd Burgerischen, so unter andern Herrschafften wohnen	52
54	Keine Burger noch Eingesessene zu bekümmern	53
55	Vom Kummer derjenigen, so zu Cölln nicht geerbt noch begütert, und reumig weren	54
56	Was gestalt die Richterboten inn keines Burgers Hauß gehen sollen, jemands zu kümmern	54
57	Brüche, wer die Gerichtboten oder Partheyen, inn ihrem Ampt, mit Worten oder wercken, beleydiget oder schlägt	55
< >	Straff der Gerichtsboten übertretung	56
58	Wie die Gebot, Pfandung Ansprach und Gerichtliche Verfolgung geschehen sollen	56
59	Straff und Brüche von Gerichtlicher Pfändung	57
60	Ordnung und Straff, wider Geistliche Inhibition und Außländisch Gericht	58
61	Von Inhibition, die von Geistlichen Personen geworben werden	61
62	Von Inhibition der außwendigen Leuten	61
63	Von verwillkürten Poenen inn Compromiss unnd anderen Sachen	62
64	Erb und Güter, so Geistlichen Leuten versetzt, inner Jahr unnd Tag zu verkauffen	62

³ in spätmittelhochdeutscher und frühneuhochdeutscher Rechtssprache ‘Beschlagnahme, Arrest, Verhaftung’ (DWDS).

65	Straff der öffentlichen Strassenschender, Rauber, Brenner oder Gewaltthäter	64
66	Wie man es mit geraubten unnd gestolzenen Gütern halten solle	64
67	Straffung von empfangener Rantzion [Lösegeld] unnd Brandschatzung inn Cölln	65
68	Straff der außwendigen, so zu Cölln Brandtschatzung empfiengen	65
69	Straff wer verdächtige Leut heimlich auffhelt	65
70	Straff von auffhaltung der Rauber und Strassenschender	66
71	Straff wer der Stadt Cölln Feind herbergt	66
72	Straff vom aufflauff unnd verbündnussen Bestätigung deß Verbundbriefes ⁴ etc.	67
	Straff von Gespräch unnd verbündnuß wider den Raht zu Cölln	68
73	Senatus consultum Macedonianum ⁵ etc.	69
74	Straff der Unterkauffer unnd Finantztreiber	71
75	Verbot heimlicher Tavernen und Cammeretten	71
76	Brüche, welche Wierdt jhre Gäste etc. deß nachts nach eylff Uhren auffhalten	71
77	Straff, daß kein Bürger von außwendigen Herrn Vehde oder Drawbriefe werben solle	72
78	Von Erblichen Gifften und Auftrachten, so zu Nachtheil der Creditorn geschehen	74
79	Reformation der alten Recht- und Morgensprache in Cölln, von newem bestätigt	76
80	Buß unnd Brüche, wer sich ungebührlich vor dem Gerichte halten würde	76
81	Pöen unnd Straff, wer Richter, Scheffen unnd Amptleut im Gericht lästert	78
82	Brüche der außwendigen Leuthe, die vor Gericht unhörsch weren	79
< >		
83	Leibstraff der geboten Friede mit Messer oder Gewehr verbrüche etc.	79
84	Leibstraff, der den andern in seinem Hauß schlägt	80
85	Straff, daß niemands dem andem inn sein Hauß oder Hoff steigen noch [ein]brechen soll	80
86	Straff, wer jemandt auff dem Rahthauß oder in dem Gericht etc. schlägt	81
87	Straff, von Weglagen unnd Gewaltsachen	81
88	Straff, welcher deß andern Hauß mit gewalt auffschläge	82
89	Straff der Burger etc. so außländisch Gericht suchen	82
90	Bruch deren, so der Stadt Cölln Burger an frembde Gericht citiren theten	83
91	Ein E. Raht zu Cölln wil solche citirte vertreten	85
92	Bruch von Arrest und Außländischem kummer an Leib unnd Gut	86
93	Straff, daß kein Burger noch inngesessener dem andern ausser Cölln citirn oder laden soll	86
94	Straff, Ob ein Burger dem andem vor Geistlich Gericht laden thete	87
95	Kein Geweyhte Person soll Burger Freyheit brauchen	87
96	Straff der Kuppelerschen und Huren Auffhalter	88
97	Straff deren, so Cölln verschworen haben	88
98	Straff deren, so zum andermal auß Cölln verwiesen sind	89
0	Noch ein Punct von verwiesenen Leuten	89
99	Straff deren, so verwisene Leut herbergen	90
100	Straff deren, so der Stadt Feind auffhalten	90
101	Straff und Eyd der Stadt: unnd Gerichtsboten die verwiesene Leut in der Stadt anzugreissen	91

⁴ Der Verbundbrief von 1396 war die erste Verfassung der Stadt, die Grundlage für die erste gewählte städtische Vertretung der Bürgerschaft, den Kölner Rat.

⁵ Siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Senatus_consultum_Macedonianum

102	Straff von Schweren, Fluchen und Bilderschenden	92
103	Straff von Ehebruch unnd Ehescheydung	92
104	Straff ob jemands dem andem sein Weib entföhrede	93
105	Straff zwifältiger Ehegelübd	94
106	Enterbung der Kinder, so sich ohne Wille jrer Eltern verheyren	94
107	Straff Gewalthetiger entföhreng der Kinder	95
108	Straff der Müssiggänger unnd Mulenstosser [?]	95

Ordinantie auff die Gerichte binnen der Stadt Cölln.

109	Vom alter deß Richters, Scheffen und Gerichts Personen, auch daß kein Richter Gelt auss sein Amt belehn soll	96
110	Was von urkund und bekandnussen etc. zu geben	97
111	Wie die Gerichtspfandungen zu geschehen unnd was davon zu geben	97
< >		
112	Botten der Gebürhauß nicht zu pechten	98
113	Von belohnung der Fürsprecher in den Gebürhäusern	98
114	Daß man von dem Geding nicht auffstahn soll, die KirspelsMeß sey auß	98
115	Von Appellation unnd beschuldigung der Urtheil inn den Gebürhäusern	99
116	Das kein Schreiber, Fürsprecher an demselben Gericht seyn solle	99
117	Der Gerichtschreiber und sonst niemand soll das Gerichtsbuch inn Verwahrung haben	100
	Abschaffung der neuen Auffstände im Gericht	100
118	Eydspuncten aller neuer Gerichts Personen	100
119	Von der Amptleute verträge auff Meisterschafften	101
120	Was von Urkunthen zu geben	101
121	Was von Urkunten an den Schreinen unnd außwendigen Gerichten zu geben	102

Folget der SchreinOrdnung.

122	Was von Urkunth und innschreibung der Schrein zu geben	102
123	Von verurkunthung der Testament	103
124	Urkunth von einem Schrein inn das ander	103
125	Von einem Urkunth zu nehmen	104
126	Wie die Urkunth registrirt	104
127	Von Urkunth der kummer unnd Anweldigung	104
128	Wie die Geistliche Güter zu schreinen	105
129	Wie der Schreinschlüssel zu bewaren	105

Folgen etliche Unkost unnd Belohnung der Schreinherren etc.

130	Innschreibung von Hauß unnd Hof	107
131	Von Erbzinß innschreibung	107
132	Von Leibzucht und Erblicher innschreibung	108
133	Urkunth von Erblicher Übergabe	108

134	Urkunth von Erbversetzung	109
135	Was von eröffnung der Schrein zu geben	109
136	Wie auff die widersprechung am Schrein zu procediren	109
138	Die alten Namen der Häuser und Erben in den Schreinen sollen nie verwandelt werden	110

Finis Statutorum

CONCORDATEN ZWISCHEN DEM ERTZSTIFFT UND DER STADT CÖLLEN A° 1506

AUFFGERICHT

1	Vom unterschied deß Welt: unnd Geistlichen Gerichts zu Cölln	112
	Der Official soll in Weltlichen sachen kein Richter seyn	113
2	Wie die Doctores die Geist- unnd Weltliche Sachen entscheiden sollen	114
3	Warüber der Official nicht richten soll	115
4	Von Citirten Cöllnischen untersassen, für dem Official etc.	116
5	Von Kummer und Arresten deß hohen Gerichtß zu Cölln, auff außländische Personen	117
6	Wie es mit gekümmerten Leuten zu halten	118
7	Man soll keinen Todten Leichnam, sondern allein desselben Güter kümmern	120
8	Was gestallt das gestolene: und gefundene Gut zu restituiren	121
9	Wie die Gewaltrichter dem Gräfen in execution und pfandungs Sachen, beystand leisten sollen	122
10	Wie sie sich inn Leibspfändung zu verhalten	123
11	Von rechthängigen sachen am Hohengericht	124
12	Die Gräff und Scheffen sollen kein Consultation Gelt von den Partheyen nemen	126
13	Von Stapell, Ventgüter, und Wägengerechtigkeit zu Cölln	126
14	Burgermeister und Raht zu Cölln mögen Geleyd geben	128
15	Gelobte Puncten, zwischen dem Ertzbischoff und der Stadt Cölln	128
16	Verzug deß Ertzbischoffs auff deß Bapsts: und der Stadt Cölln auff deß Käysers Processen	130

Reformation der Stadt Cölln von anordnung deß Rahts, Gerichts Personen, und etc. durch D[octor] Cunrad Betzdorpium⁶, der Stadt Syndicum ordinirt.

Reformation deß Cöll[nischen] Gerichtsprozeß	136
Von dem Richter Ampt	136
Form der Richter Eydt	138
Vom Gerichtschreiber Ampt	138
Der Gerichtschreiber Eydt	142
Von Procuratorn und Fürsprechen	143
Deroselben Eydt	146
Von armen Partheyen Rechtssachen	147

⁶ Konrad von Betzdorf (1518–1586), Stadtsyndicus, Vizekanzler und 1567 Rektor der Universität Köln, Verfasser der Kölner Prozessordnung.

Eyd der Armen	147
Ordnung deß Gerichtlichen Proceß	148
Von Citation und Ladung	150
Von ungehorsamb deß beklagten	151
Von Gerichtlichen Klagen	154
Von dilation und Auffschub der Zeit	157
Von Exception und Außzug	158
Von Reconvencion oder Gegenklag	161
Von Responsion und Antwortung	162
Von dem Eyd vor Gefährt	163
Von Beweiß	164
Von Bekandtnussen	164
Von Beweiß durch Zeugen	165
Von Fragstücken	166
Von verhörung der Zeugen	167
Von eröffnung der Zeugen sage	168
Von Instrumenten Sigel und Briefen	168
Von beschliessung der sachen	169
Von eröffnung der Urtheil	169
Von Appelliren	170
Von Apostolen zugeben	172
Wie der Appellant nach gethaner Appellation procediren solle	174
Wie auff de sertion der Appellation gehandelt werden solle	176
Von Execution unnd Vollstreckung der Sententien	178
Taxa salarii Notariorum Judiciorum Senatus Coloniensis	182
Von allerhand Gerichts gebür, unkosten, und dero Boten belohnung etc.	183

< >

Union oder verbunds Brief der Stadt Cölln A° 1396 auffgerichtet.

Rahts Authoritet und Gewalt in Stadtsachen	4
Von deß Rahts Eyd	5
Von der Rahts Chur oder Wahl	5
Wie die Rahts Personen qualificirt unnd geschickt seyn sollen	8
Unpartheyische RahtsChur zu halten	8
Der Raht zum halben Jahr abzugeben	9
Straff der sich des RahtsChur weigerte	9
Was für Leut nicht in Raht zu memen	10
Straff deren, so einem Raht widerstreben	10
Burger sollen in Auffruhr der StadtFahnen folgen	11
Straff der Aufführer in Cölln	12
Ein E. Raht alle Zwist zu richten	12
Heimliche verbündnussen verboten	12
Alle Ampt unnd Gaffeln sollen ungescheiden bleiben	13
Alle Burger und Imwohner solln auff diesen Verbundbrief schweren	14
Zu solchem Brief die außwendigen Burger unverbunden	14
Von besiglung solchen Verbundbriefs	15
Ob solcher Brief verwahrlöst würde	15
Bestätigung deß Verbundbriefs etc.	16
Bevestigung solchen Briefs	16

Transfix⁷ auf den Verbundsbrief

An[no] 1513 durch den Raht und ganze Gemeinde zu Cölln auffgerichtet

Kein heimlichen Raht oder vergaderung zu halten	21
Brief von Fürsten oder Städten, wie die zu eröffnen	22
Wie des Rahts befechc außzurichten	22
Wer ein Raht zu kiesen	22
Von Geschicklichkeit der 44 Gaffelherren	22
Von eröffnung auswendiger Briefe	23
Praesens unnd Essen in der Rentkammer abgeschafft	23
Von deß Rahts Secretarien, Prothonotarien unnd Syndico	23
Von Werbung der Stadt Privilegien	24
Inn was sachen eins Rahts Secrets zu offenbaren	24
Straff, wer muthwillig über ein Raht klagte	25
< >	
Von eröffnung der Stadt Freyheiten	25
Wie der Stadt Statuten zu drucken	25
Wie der Rittmeister Chur in Cölln auß allen Gaffeln zu geschehen	26
Wullen Ampt erst 2 Rittmeister zu kiesen	26
Wie starck der Rittmeister dem Ritt thun sollte	27
Wie die Accinß und Bruche alle vierthel Jahrs zu rechnen	27
Die Accinß ohn der Gemein willen nit außzuthun oder zu erhöhen	28
Von Beckern und der Olichsmaß etc.	28
Welche Stadtdienst ein Raht etc. zu vergeben	28
Niemand soll 2. Stadtdienst bedienen	29
Von der Stadt vereydeten Werckleuten	29
Von eröffnung der Rentkammer	30
Von ablegung der Stadtrechnung etc.	30
Kein Burger unverhörter sachen gefänglich einzuziehen etc.	31
Wie die gfangene Burg[er] zu verhören	32
Straff, so ein Rahtsman sein Mitburger mit unwarh[eit] am Raht betrüge	32
Gesetz Herren über Brautlaufften unnd Schatzung abgestellt	33
Von Verwahrung der Stadt groß Sigel	33
Keinem Fürsten, Herrn oder Stadt kein Gelt mehr zu leyhen	34
Von vernew und ablosung der Renth und Leibzucht Brief etc.	34
Ein E. Raht soll niemand von seinen Rechten abschrecken noch verhindern	35
Straff, so ein Bürger, den Raht oder Mitburger an fremden Gerichten fürnimbt	36
Die Burger zu Cölln bey jhren Stadtrechten und Privilegien zu schützn	37
Von bezahlung auß der Rentkammer	38
Von bestell- und verwahrung der Rent-Cammer	38
Wie die Rechnung von der Müllen und Kornkist zu geschehen	38
Von Rechnung und Verwahrung der Erbrechten etc.	39
Vom Ampt des Provisors	39
Eyd der Provisorn in den Hospitalen	40
Von Rechnung deß Provisors zu den Melaten	42

< >

⁷ Transfixbrief von 1513.

Von Freyheit der Kauffleut, so Proviand gen Cölln bringen	41
Welche kein Freyheit zu Cölln haben sollen	41
Vom Eyd der Wihrt, Unterkäuffel[?] und Wiger[?] in Cölln	41
Von deß Rahts Procession auff Fastabend und Drey Königen	42
Im Stadtgraben kein Wild zu halten	42
Daß ein Raht ihre Burger vor gewallt schützen und schirmen soll	43
Bestätigung dieses Transfix etc.	44
Diesen Transfix mit dem Verbundsbrief alle halbe Jar auff den Gaffeln zu verlesen	44
Bekreffitung und Siglung deß Transfix	45

Ende des Transfix Briefs

Der Stadt Cölln alte Recht und Burger Freyheiten.

Cölln ist ein Freye Reichsstadt, und ihre Burger sind Freye Kön. Burger	46
Kein Burger unverhört zu fangen noch zu thurnen ⁸	46
Wie die Burger in Excessen mit Recht zu besprechen	47
Unterscheid deß Geist[lichen] und Welt[lichen] Gerichts zu Cölln	47
Welcher gestalt ein Burger mit Geist. Gericht zu besprechen	48
Straff, wer der St[ädtischen] Gericht veracht	48
Kein Burger wider Eyd und Stadtrecht zu beschweren	49
Appellation und Protestation den Burgern zugelassen	49
Kein Burger mit ungebührlichem Eydt zu beschweren	49
Kein Burger an Leib und Gut wider Recht zu beladen	50
Menniglich mag den Burgern zu jrem rechten dienen	50
Burger so das Leben verwirckt, bleibt den Kindern das Gut	50
Burger so ihr Ehr verlohren, behalten jre Güter	51
Kein Burger wider Stadtrecht zu beschweren	51
Daß durch außwendige Urtheil kein Burgergüter zu exequiren	51
Kein Burger mit frembden richtern zu beschweren	52
Umb was sachen ein Burger der Stadt zu verweisen	52
Von deß Rahts Gewalt und Author[ität]	53
In was sachen der Burger Häuser mit gewalt zu eröffnen	53
Wie ein Burger den andern in Leib und Erbsachen mit Recht zu besprechen	53
Grosse Freyheit eines jeden Burgers in seinem Hauß	54
Von angrif Geist. Personen in Cölln	54
Daß kein Frembder den andern zu Cölln fangen oder antasten soll	55
Straff deren, welche zu Cölln Brandschatzung empfiengen	55
Von Freyheit der eigen Leute zu Cölln	55
Straff, wer die Statmauren übersteig	56
Von Freyheit der KindbethFrauenHäuser in Cölln	56
Wie die Bürger ein mißthätigen Mann verhalten mögen	56
Kein Burger mit außländischen Gericht zu beschweren	57
Wie die Erbliche einschreibung an den Schreinen zu geschehen	57
Wie die Scheffen deß hohen Gerichts außwendige Urtheil zu wissen	57
Kein Burger etc. Schuld halben zu arrestiren	58
Keinem Burger urkunt an den Gerichten zu wäygern	58
Wie die Appellation an den Churfürsten und Kays[er] zu geschehen	58

⁸ = in den Turm zu sperren.

Wie die Testament und Legaten zu schreinen	59
Keinem Burger sein Gut ohne Recht abzuschetzen	59
Von SchuId, die Mann und Weib zusammen, oder besonder machen	60
Straff so ein Burger den andern mit Geist. Gericht vornehmen	62
Von Theilung und Erbung der Eltern mit den Kindern	62
Der sein Burgerschafft zu Cölln auff sagt, mag mit 500 Mark wider Burger werden	63
Von Erbung und versteidung[?] der Bastart Kinder	63
Ein [...] ⁹ macht keine Bastart	63
Von aufflösung deß Käysers Aacht	64
Sterbfall zwischen Eltern und Kind	64
< >	
Alte An.1385 auffgerichte Gesetz zu verhüten, daß die Weltlichen Erbe nit in der Geistlichen Hände kommen noch verbleiben sollen, als:	
1) Straff deren, so den Geistlichen einige Erbgüter verkauffen	65
2) Von LeibZucht der Geistlichen Personen	65
3) Daß auff die Geist. Personen keine Erbgüter zu Schreinen	66
4) Wie die Geist. Personen ihre Erbliche Legata in Jar und Tag zu verkauffen	66
5) Von unverzigen Geistlicher Personen anerstorbenGüter	67
6) Wie die Geist. jhre anerstorben Güter besetzen mögen	67
7) Von FahrZinß der Geist. Personen und bawfälligkeit der Erben	67
8) Wie der Geist. FahrZinß zu freyen	68
9) Gebot an die Schrein über Geistliche Güter	68
10) Straff der Überträtter obgemelter Geist. Ordnung	68
46 Morgensprach von wucherlichen Contracten und unterkauff	69
47 Von vereydtten Unterkäuffern	72
48 RahtsHerrn sollen kein unterkauff noch wucherliche Contracten hanthieren	73

Folget die Cöllnische Schreinordnung Anno 1473 auffgericht.

So man etwas schreiben mag in den Schreinen ohn gericht	80
Von alten Gelt in den Schreinen zu Cöln	82
Bericht was der Goltgulden und andre Geltsorten von vilen Jahren hero gegolten	83
Der Payments Herrn Rolle über Golt und Silbern Müntz zu Cölln	87
Straff der Geltbeschneider und Verfälscher	89
Straff, welche gute Müntz zu leichtem Gelt theten vermüntzen	90

Artickel, auff welche ein jeder newer Rahtsherr zu Cölln seinen Eyd thun und leisten soll.

Rahtsherrn sollen getrew, verschwiegen und gehorsamb seyn	91
Wie und wan man zu Raht folgen solle	91
Von Extraordinari Rahtstag etc.	93
Von der Stadt Rentmeister und Beysitzer Ampt auff der RenthCammer	93
Entschuldigung, die durch absterben ihrer Freund 10 tag außbleiben	93
Wan man auß dem Raht auffstehen mag	94
Brüche, daß niemand im Raht in deß andern wort sprechen solle	94
Brüche, daß niemand deß andern wort im Raht straffen solle	94

⁹ Ein Wort unlesbar.

Rahtspersonen sollen der Stadt Empter etc. nicht besitzen	95
Wie ein Raht solche Empter zu bestellen etc.	95
Alle viertel Jahr die erfallen Bussen zu sprechen	96
Vom Eyd der Burggrafen und ihrer Knechte	96
Was man für Leut zu der Stadt Emptern kiesen soll	96
Daß niemand in Raht zu erwehren, der andern Herren verpflichtet ist	97
Wann ein Rahtsherr Partheyligkeit wegen auffstehen solle	97
Wann Schöffen unnd Amptleut im Raht auffstehen sollen	97
Welcher mit dem Raht oder der Stadt zu schaffen	98
Kein Rahtsherr soll Gaben oder Geschenck nemen, bey Straff, etc.	98
Straff deren, so deß Rahts Secreta offenbaren	99
Straff deren, so jemands im Raht unverweißlich injurirt	99
Ob jemands ungehorsams wegen vor dem Raht beklagt würde	100
Wie die Schlüssel zu der Stadt Privilegien zu verwaren	100
Wie der Stadt Brüchen alle viertel Jar zu berechnen	101
Wie es mit verschuldeten beschädigten räumigen Burgern zu halten	101
Kein Rahtsherr soll anbringen, frembden Herrn Gelt zu leyhen	103
Ohn wissen und willen deß gantzen Rahts, kein Gelt auß zuthun	103
Kein Stadt Arckeley ¹⁰ oder Geschütz außzuleyhen	104
< >	
Kein Rahtsherr soll zur Rahts Chur oder Stadtampten Gifften oder Gaben geben	104
Rahtsherrn Eyde auff den Chur deß Verbundsbriefs	105
Kein Wucherer etc. zu Raht zu erkiesen	105
Von Straff der Wucherer und Finantzer	106
Wie die Wucherer und Finantzer deß Rahs zu entsetzen	106
Wie die Beysitzer auff der RenthCammer zu erkiesen	107
Wie deß Rahts vertrag zu halten	107
Daß ein Raht sich keiner Erbsachen anzunemen	108
Wie ein jeder Rahtsherr sein Rahtsstunde abzuwarten	108

Folgt deß Burgermeisters Eydt und Ampts Artickelen.

Jeder Burgermeist[er] 2 Pferd zu halten	109
Wie und wann die Burgermeister jre Stab tragen sollen	109
Burgermeisters Besoldung	109
Burgermeisters Gericht über Victualien und kleine Schulden	110
Bekändtnus vor dem Burgermeister	110
Brüch voll klein Maß, unnd zu groß gepiegelten Fläschchen	111
Straff deren, welche Wein entrügen ohne bezahlung	111
Burgermeister soll alle drey Monat Rechnung thun	111
- Soll von niemand Gifften noch Gaben nehmen	112
- Soll alle Wochen das Brodt zweymal wägen	112
Wie die Burgermeister der Stadt Sigel vewahren sollen	112
Wieviel Pferd Er im umbreiten gebrauchen soll	113
New erwehlter Burgermeister soll 50 fl. ¹¹ zu seim Burgermeister Essen haben	113
Alle Wochen die Kornmarckt Rechnung zu thun	113
Beckers Ordnung unnd Brüche von leicht Gewicht	113

¹⁰ Sovielwie Artillerie mitsamt Personal.

¹¹ = 50 Gulden.

Gewicht eines Malder Brods	114
Brüche von deyg Brodt	114
Von den Pistoreyen ¹² in Clostern	115
Wie die Burger jhr Brot mögen backen lassen	115
Wie die Burgermeister der Becker Ordnung beschweren sollen	115
Von der Fischmarckts Rolle	115
Burgermeister soll ohn deß Rahts erlaubnus keinen Juden Gleidt geben	116
Von Urkundsgelt vor deß Burgermeisters Gericht	116

Folget der Stadt Renthmeister Eyd unnd Ampt.

Wie sie der Stadt Gut bewahren und alle halbe Jahr darüber Rechnung thun sollen	117
Von bewahrung der Schlüssel	117
Renthmeister sollen kein Geschenck noch Gaben nemen	117
- Sollen der Stadt Gewähr unnd Baw gereitschafft verwahren	118
- Sollen 2 Pferd halten	118
Renthmeister besoldeng	118
Jeder Stadt Rentmeister soll zu Hochzeiten 4 Gulden haben	119
Renthmeisters tägliche Präsens	119
Wie sie der Stadt Baw versehen sollen	119
Wie sie der Pforten Klauster alle Monat zu verendern	119
Wie die Rentmeister an den Pforten umb zu reiten	120
Wie sie der Stadt Gereitschafft auff den Thürnen zu bewahren	120
Alle Überbaw abzuschaffen	120
Renthmeister unnd Werckleute sollen kein Leymen Wände erlauben	120

Artickel, auff welche die Rahts-Richter alle halbe Jahr schweren sollen.

Rahtsrichter alle Wochen drey Gerichtstag zu halten	121
Von gebotter und bekandter Schuld	121
Wie vor bekandte Schuld zu pfenden?	122
Kein Rahtsperson oder Scheffen soll jemands vor Gericht tagleisten	122
Von gerichtlicher Buß und Thurnstraff	122
Von verpfändung über bekantnussen und kummer deß hohen Gerichts	123
< >	
Wie und wann er am Leibe zu pfenden	123
Wie vor die Gerichtsbusse zu pfenden	124
Wie die RahtsRichter in Pfendungen jhr Essen und Presentz haben sollen	124

Artickel auff welche die Neue Amptleut schweren sollen.

Wie und wann die Amptleut Gericht besitzen sollen	125
Von der Amptleut Nachfolgen und Kleydung, in absterben jhrer Freunden	125
Wie die Amptleut jhr außbleiben zu büßen	126

¹² = Bäckereien.

Busse von auffstehen auß dem Gericht	126
Brüche wer zur Audientz Stundt nicht erscheinet	126
Was den Amptleuten von urkundt zu tragen gebürt	127
Wann in Häusern Gericht zu halten	127

Folgt der H. Gräfen und Scheffen Eyd am hohen Gericht.

Innhalt deß Grafen Eyd, so er dem Erzbischoff ohnt ¹³	128
Wie die Anwältigung deß Gräfen von dem Erzbischoff zu geschehen	128
Eyd deß Gräfen dem Churfürsten und Gericht zu leisten	129
Der Scheffen Eyd am hohen Gericht	129
Scheffen Eyd gegen dem Erzbischoff	130
Der Urtheilmeister Roll	130
Wie die Appellationes an ein E. Raht zu geschehen etc.	132
Wie die Appellationes vom Raht an den Käyser zu geschehen etc.	133
Wie die armen Partheyen ihre Appellation mittel Eyds zu bestettigen	134
Welcher gestalt die Appellation zu achterfolgen	134
Was für Ordnung in öffnung der Urtheil vor dem Raht zu halten	135
Wie die Appellation durch ungehorsamb zu beschuldigen	136
Wie deß Rahts Urtheil inn Schrifften zu verfassen	136
Wie die Urtheilmeister die gebot zu bestellen	137
Wie das Urtheilbuch unnd Roll zu verwahren	137
Scheffen Eyd an S[ankt] Severins Hofgericht zu Cölln	138
Eydt deß Hofgedings Schultheiß zu Cölln	138
Käyserlich Privilegium auff die Müntz zu Cölln Anno 1473 gegeben	139
Käyserlich Privilegium, daß Gräff- und Scheffen des hohen Gerichts inn Cölln, zu Niderich, Arspurg, S. Gereon unnd Egelstein Justitium administriren sollen etc. Anno 1465 gegeben	142
Käyserlich Privilegium Caroli Quinti Anno 1551 gegeben de non appellando unter dreyhundert Goltgulden Hauptsumma	147
Käyserlich Privilegium de non appellando a Decretis etc. Anno 1576 gegeben	152

Ernewerung etlicher alter Statuten zu Cölln auff das Privilegium de non evocando Anno 1405 auffgerichtet

Daß der Official keinem Burger Recht zu verweigern	156
Die Notarii und procuratores sollen dem Privilegio de non evocando nichts zuwider handeln	157
Straff der Notarien unnd Gezeugen so außwendige Proceß zu Cölln insinuiren	159
Edict deß Rahts zu Cölln wider der Stadt Privilegia nicht zu handeln	160
Verbundbriefs zwischen dem Grafen von Gürlich und der Stadt Cölln An. 1330 auffgerichtet	161
Vernewerung der Artickel zwischen dem Hertzogen von Gürlich unnd er Stadt Cölln	166

< >

¹³ Nicht eindeutig lesbar.

Vereinigung so zwischen dem Hauß von Brabant und der Stadt Cölln Anno 1251, 169
auffgerichtet hernach aber An. 1469 und 1501 bestättiget worden
Königlich Privilegium von ZollFreyheiten der Burger zu Cölln, zu Bupart, Werden 174
unnd Duisberg, Anno 1275 gegeben

[Ende deß Registers.](#)